

Samtgemeindearchiv Harsefeld: Beständeübersicht

von Ingo Wilfling

Gründung eines Samtgemeindearchivs¹

Das „Königliche Amt Harsefeld“ wurde 1885 aufgelöst. Das Archivgut² wird beim Niedersächsischen Landesarchiv, Staatsarchiv Stade, dauernd aufbewahrt und ist auch nur dort zu benutzen. Viele Behördenvorgänge aus der Zeit vor 1885, die zum Teil auch den Flecken Harsefeld und die umliegenden Gemeinden betreffen, sind dort ebenfalls archiviert.

Die hier im Folgenden, mit Hilfe einer Beständeübersicht, zu beschreibenden Archivalien des Samtgemeindearchivs Harsefeld lagerten viele Jahrzehnte notdürftig in den Kellern und Abstellräumen der Fleckens- und Samtgemeindevverwaltung in der Harsefelder Marktstraße. Außerdem wurde das Archivgut einzelner, ehemals selbstständiger Gemeinden dem Samtgemeindearchiv überlassen. Es ist aber leider auch davon auszugehen, dass dauernd aufzubewahrendes Archivgut einiger Gemeinden immer noch vor Ort oder gar in Privatbesitz vorhanden ist. Eine fachgerechte Aufarbeitung, Inventarisierung, Lagerung und Bereitstellung zur öffentlichen Benutzung von Archivgut war und ist auch heute zum Teil immer noch nicht gegeben.

Als am 31. Mai 1985 in der Gründungsversammlung für den „Verein für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld e. V.“ der Entwurf einer Satzung diskutiert wurde, erkannte man sehr schnell, dass „zur Erforschung und Dokumentation der Heimatgeschichte“ das „Anlegen und Führen eines Archivs“ wünschenswert und erforderlich sei. Nachdem die Satzung entsprechend beschlossen wurde, konnte man eine Arbeitsgruppe „Archiv“ gründen.

Teile des Archivguts der Fleckensverwaltung und einzelner Gemeinden wurden in unregelmäßigen Zeitabständen durch den Hauptverwaltungsbeamten der Arbeitsgruppe zwecks Archivierung zur Verfügung gestellt. Obwohl

¹ Archiv: Einrichtung zur Bewertung, Erschließung, Sicherung, Nutzbarmachung und Auswertung von Registraturgut und Archivgut im Zuständigkeitsbereich. (hier: Samtgemeinde Harsefeld)

² Archivgut/Archivalien: Archivgut ist derjenige Teil des Registraturguts, der die Eigenschaft der Archivalität besitzt. Dazu zählen alle Informationsträger, wie z. B. Urkunden, Akten, Amtsbücher, Karten und Pläne, Bild-, Film-, Tongut, maschinenlesbare Datenträger einschließlich der Hilfsmittel zu ihrer Erschließung und Benutzung.

die Arbeitsgruppe „Archiv“ bereits am 27. 9. 1985 den von der Verwaltung bereitgestellten ehemaligen Werkraum der Sonderschule für Lernbehinderte in der Schulstraße 14 als Archivräume hergerichtet hatte und ihre Arbeit aufnahm, war man von einer gezielten und regelmäßigen Schriftgutübernahme von der Verwaltung noch weit entfernt.

Ein Vertrag zwischen der Samtgemeinde Harsefeld und dem Verein für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld e. V. regelt seit Februar 1988 die Zuständigkeiten für das Samtgemeindearchiv. Für die sachliche Ausstattung der Archivräume und Aufbewahrung der Archivalien ist die Samtgemeinde zuständig, für die personelle Betreuung der Verein durch zwei ehrenamtliche Samtgemeindecarchivare.

Mit einem Festakt wurde das Samtgemeindearchiv am 27. Februar 1988 in der Schulstraße offiziell eröffnet. Der Umfang des von der Verwaltung übernommenen Archivguts war noch sehr gering und ließ keine Rückschlüsse auf das tatsächlich dauernd aufzubewahrende Archivgut zu.

Nach dem Umzug der Verwaltung in das neue Rathaus, Herrenstraße 25, konnte 1993 auch das Samtgemeindearchiv Harsefeld dort im Untergeschoss sachgerecht ausgestattete Archivräume beziehen. Jetzt wurde von den Ämtern verstärkt Archivgut zur Verfügung gestellt bzw. konnte vom Archivar vor dem Rathausumzug vor einer eventuellen Vernichtung gerettet werden.

Die Arbeit im Samtgemeindearchiv

Die schriftliche Überlieferung sowohl für den Flecken Harsefeld als auch für die heute zur Samtgemeinde Harsefeld gehörenden, ehemals selbstständigen Gemeinden setzt etwa Ende 18. Jahrhundert/Anfang 19. Jahrhundert ein. Um am Provenienzprinzip³ festhalten zu können war es erforderlich geworden, die bis zum Ende des 20. Jahrhunderts abgelieferten Archivalien so aufzuteilen, dass beim Jahr der Gebiets- und Verwaltungsreform, nämlich 1972, eine Trennung vorzunehmen sinnvoll erschien. Kurzzeitige Veränderungen durch Zusammenschlüsse von Gemeinden zu Samtgemeinden hatten keinen nennenswerten Niederschlag in den Archivalien gefunden. Einzelne Akten⁴ und Amtsbücher⁵ tragen eine alte Registratursignatur⁶, aber

³ Provenienzprinzip: Grundsatz zur Bildung und Abgrenzung der Bestände nach dem historisch bedingten Entstehungs- und Überlieferungszusammenhang des Archivguts. (Herkunftsprinzip)

⁴ Akten: Einheit von Dokumenten gleichen Betreffs, Korrespondenzpartner und Schriftgutarten zur Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

⁵ Amtsbuch: Aufzeichnungen, die während des Verwaltungsprozesses in Form von Einträgen in ein Buch getätigt werden, häufig mit Rubrikenanordnung, meist chronologisch oder mit grober alphabetischer Gliederung.

⁶ Registratursignatur: Alphabetische, numerische oder alphanumerische Kennzeichnung von Akten auf der Grundlage des Aktenplans o. ä.

einen eigenen Bestand daraus zu bilden war nicht möglich. Bei keiner der abliefernden Gemeinden war ein verbindlicher Aktenplan⁷ bzw. Geschäftsverteilungsplan für den Verwaltungsschriftverkehr vorhanden. Damit konnte für alle ehemals selbstständigen Gemeinden eine gemeinsame Gliederung des Archivguts für die Zeit bis 1972 vorgenommen werden. Um die zum Teil nur sehr geringe schriftliche Überlieferung der Gemeinden nicht auch noch durch Überprüfung auf Archivwürdigkeit⁸ durch Kassation⁹ weiter zu dezimieren, bleiben die Bestände in ihrem Ursprung erhalten. Bei der Bewertung¹⁰ und Verzeichnung¹¹ wurde auch berücksichtigt, dass nicht nur archivwürdige Archivalien, sondern auch solche, die für die Erforschung der Heimatgeschichte von Nutzen sind oder sein können, in den Beständen der einzelnen Gemeinden verbleiben konnten. Auf die Einhaltung von Aufbewahrungsfristen, wie sie von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) für die kommunale Aktenordnung empfohlen werden, konnte deshalb verzichtet werden.

Inventarnummern

Für alle Archivalien wurden oder werden 9-stelligen Zahlen vergeben, die ein wesentlicher Bestandteil des Gliederungs- und Ordnungssystems des Archivs sind. Die ersten 3 Zahlen geben Auskunft über die Provenienz der Akten und Amtsbücher:

<i>Bestand Nr.</i>	<i>Provenienz</i>	<i>Zeitraum</i>
200	Flecken Harsefeld	bis 1972
205	Gemeinde Hollenbeck	bis 1972
210	Gemeinde Issendorf	bis 1972
215	Gemeinde Ruschwedel	bis 1972
230	Gemeinde Ahlerstedt	bis 1972
235	Gemeinde Ahrensmoor	bis 1972

⁷ Aktenplan: Vorausschauend angelegte, nach anfallenden Aufgaben gegliederte Aufstellung von Akten. Jedem Sachbetreff wird eine Notation (Aufzeichnung, Anmerkung) zugeordnet, die das Aktenzeichen ergibt.

⁸ Archivwürdigkeit: Archivwürdig sind Unterlagen, die nach Feststellung der zuständigen Archivbehörde für Wissenschaft und Forschung, das Verständnis der Gegenwart und der Geschichte, Zwecke der Gesetzgebung, Verwaltung oder Rechtsprechung oder die Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter von bleibendem Wert sind. Archivwürdig sind auch Unterlagen, die aufgrund von Rechtsvorschriften oder zur Rechtswahrung dauernd aufbewahrt werden müssen.

⁹ Kassation: Vernichtung oder Aussonderung von Unterlagen, die bei der Bewertung als nicht archivwürdig eingeschätzt wurden.

¹⁰ Bewertung: Ermittlung der archivwürdigen Teile des Schriftguts, das dem Archiv von einer Dienststelle oder einer Person zur Übernahme angeboten wird.

¹¹ Verzeichnung: Teil der Erschließung. Sie besteht aus der Titelbildung mit eventueller Ergänzung durch Enthält-Vermerke sowie der Feststellung der Laufzeit und Vergabe der Signatur.

240	Gemeinde Ahrenswohld	bis 1972
245	Gemeinde Bokel	bis 1972
250	Gemeinde Kakerbeck	bis 1972
255	Gemeinde Oersdorf	bis 1972
260	Gemeinde Ottendorf	bis 1972
265	Gemeinde Wangersen	bis 1972
270	Gemeinde Bargstedt	bis 1972
275	Gemeinde Frankenmoor	bis 1972
280	Gemeinde Ohrensen	bis 1972
285	Gemeinde Brest	bis 1972
290	Gemeinde Reith	bis 1972
295	Gemeinde Wohlerst	bis 1972
298	Gemeinden außerhalb der SG	bis 1972
300	Flecken Harsefeld	ab 1972
330	Gemeinde Ahlerstedt	ab 1972
370	Gemeinde Bargstedt	ab 1972
390	Gemeinde Brest	ab 1972
400	Samtgemeinde Harsefeld	ab 1972

Es folgen 2 Kennziffern als Hauptgruppe, 2 Kennziffern als Sachgruppe sowie eine zweistellige, fortlaufende Nummerierung:

01. Gemeindeverwaltung

01. Geschichte des Ortes
02. Verfassung
03. Gemeindeprotokolle
04. Einwohnerlisten
05. nicht lokale Akten
06. Verschiedenes

02. Gemeindebesitz/Grundstückswesen

01. Grenzen
02. Kauf
03. Verkauf und Verpachtung
04. Verkoppelung
05. Wasserrechte
06. sonstige Rechte, Beteiligungen

03. Gemeindebeamte/-angestellte/-arbeiter

01. Gemeindebeamte
02. Gemeindeangestellte
03. Gemeindearbeiter

04. Gemeindekassensachen

01. Rechnungen
02. Einnahmen/Ausgaben
03. Haushaltspläne/Etats
04. Gebühren
05. Steuern
06. Steuern über Katasteramt
07. Hand- und Spanndienste
08. Darlehen

05. Hochbau

01. Bau von Gemeindehäusern usw.
02. Bau von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden
03. Unterhaltung der gemeindeeigenen Häuser und Gebäude
04. Bauaufsicht
05. Baugenehmigungen
06. Baurecht, Bauordnung (auch Tiefbau)
07. Baudarlehen

06. Tiefbau

01. Wegebau und -unterhaltung
02. Straßenbau und -unterhaltung
03. Brückenbau und -unterhaltung
04. Kanalisation
05. Klärwerke, Klärteiche
06. Stromversorgung
07. Wasserversorgung
08. Gasversorgung
09. Müllentsorgung
10. Eisenbahn
11. Deiche, Dämme, Wasserbau
12. Sportstätten

07. Jagd- und Forstsachen

01. Jagdsachen
02. Forstsachen

08. Landwirtschaft

01. Allmende (Gemeinschaftseigentum)
02. Landwirtschaftliches Versicherungswesen
03. Seuchen
04. Molkereien
05. Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen

06. Sonderdienste
07. Verschiedenes

09. Kirchensachen

01. Allgemeines
02. Beurkundungen
03. Begräbniswesen
04. Sakralbauten
05. Kirche/Schulsachen

10. Schulsachen

01. Volksschule
02. Grundschule
03. Mittelschule (Realschule)
04. Hauptschule
05. Berufsschule
06. Orientierungsstufe
07. Sonderschule
08. Sonstige Schulen/Bildungseinrichtungen
09. Kindergärten
10. Volkshochschule, Jugendzentrum
11. Schulträgerschaft, Allgemeines

11. Wohlfahrtswesen/Sozialwesen

01. Stiftungen, Allgemeines
02. Friedrich-Huth-Stiftungen
03. Armenkasse und -hilfe, Sammlungen
04. Gemeindeschwestern, Hebammen, Reihenuntersuchungen
05. Notstandsmaßnahmen
06. Beihilfen aller Art, Versicherungswesen
07. Bezugsscheine, Lebensmittelkarten, Flüchtlingsausweise
08. Meldewesen
09. Sozialhilfe
10. Standesamt

12. Gewerbe, Handel, Innungen, Industrie

01. Handwerksbetriebe
02. Handel, Geschäfte
03. Innungen, Sonstiges
04. Industrie
05. Fremdenverkehr
06. Sparkasse

13. Statistiken

01. Volkszählungen
02. Viehzählungen
03. Bodennutzungserhebungen

14. Feuerwehrwesen

01. Feuerwehrgebäude
02. Feuerwehrpersonal
03. Beschaffungswesen für Spritzen, Fahrzeuge usw.
04. Einsätze, Statistik

15. Justizsachen

01. Gerichtsakten, Prozessakten
02. Vormundschaftsakten
03. Nachlässe, Versteigerungen, Pfändungen
04. Hypothekensachen, privater Grundstücksverkauf
05. Schöffen, Verschiedenes

16. Militaria

01. Stammrollen, Wehrerfassung
02. Einquartierungen
03. Mobilmachungen, Kriegswirtschaft
04. Kriegsgefangene, Kriegsheimkehrer
05. Gefallene, Vermisste, Ehrenmal
06. Besatzungszeit
07. Flüchtlinge, Allgemeines
08. Wohnungsausschuss

17. Hoheitssachen

01. Reich
02. Staat, Land
03. Provinz
04. Kreis
05. Landestruer
06. Huldigungen, Ehrungen
07. Orden
08. Allgemeine Landessachen
09. Wahlen

18. Steuern

01. Steuern, Allgemeines
02. Gemeindesteuern und -abgaben

19. Polizeiwesen

01. Öffentliche Ordnung, Allgemeines
02. Veranstaltungen
03. Gaststätten

Findbücher

Für den *Bestand 200* (Flecken Harsefeld bis 1972) liegt seit Anfang 2006 ein *Findbuch*¹² vor.

Bearbeitet wurde dieser umfangreiche Bestand von ca. 800 Einzeltiteln hauptsächlich von den *Herren Gerhard Brunkhorst (†)* und *Ingo Wilfling*. An der Erfassung mit der Software „First Rumos“ wirkten *Frau Antje Schneider* sowie *Herr Bernd Haack* mit.

Weitere Findbücher sind in Arbeit. Abgeschlossen sind die Erschließungsarbeiten für den *Bestand 270* (Gemeinde Bargstedt bis 1972) durch *Herrn Haack*. Es soll anschließend der *Bestand 205* (Gemeinde Hollenbeck bis 1972) bearbeitet werden. Andere Dörfer wie Issendorf, Oersdorf, Otten-dorf, Brest, Reith, Wohlerst, Ohrensen und Frankenmoor könnten nach Umfang der bereits vorliegenden Archivalien folgen. Für die restlichen Ge-meinden sind bisher nur sehr geringe Mengen an Archivalien vorhanden, so dass eine Findbucherstellung erst dann erfolgen kann, wenn die mögli-cherweise an anderer Stelle vorhandenen Archivalien an das Samtgemein-dearchiv abgegeben worden sind und die personelle Besetzung des Archivs dieses erlaubt.

Beispiele aus dem Findbuch zum Bestand 200 (Flecken Harsefeld bis 1972):

200.01.03.07	Protokollbuch der Fleckensvertretung Harsefeld	1947–1952
	<i>Ratsprotokolle vom 12.12.1947–29.10.1952</i>	
200.04.05.32	Acte betr.: Einführung einer Lustbar- keitsteuer für die Gemeinde Harsefeld	1902–1907
	<i>Abschriften von Ratsprotokollen, allg. Schriftverkehr, Ordnung betreffend die Erhebung von Lustbarkeits-Steuern im Bezirke der Gemeinde Harsefeld</i>	
200.11.05.02	Freiwilliger Arbeitsdienst	1931–1933
	<i>Allgemeiner Schriftverkehr, Regulierung und Räumung des Rellerbaches mit Graben im Eselsbusch, Regulierung und Ausbau des Griemshorsterbaches, Auszahlungslisten</i>	

¹² Findbuch: Findhilfsmittel in Buchform, das nach Abschluss der Erschließungsarbeiten zu einem Bestand an-gefertigt wird. Es besteht im allgemeinen aus Vorwort, Inhaltsverzeichnis mit Klassifikation, Verzeichnungs-teil und Index.

200.16.01.03. Rekrutierung 1. Weltkrieg 1919

Schreiben des Werbebüros der Marine-Brigade Geestemünde zwecks Rekrutierung von Freiwilligen zur Schaffung einer zuverlässigen Regierungstruppe

200.19.01.01. Acte betr.: Anstellung von Nachtwächtern 1861–1923

Anstellung von Nachtwächtern in Harsefeld

Nachlässe

Unter einem Nachlass versteht man im Archivwesen in der Regel die von einem Verstorbenen hinterlassenen, archivwürdigen Papiere und Unterlagen. In einem Samtgemeindearchiv wie das in Harsefeld ist gerade eine Sammlung von Archivgut unterschiedlichster Art und privater Herkunft eine wesentliche Ergänzung zu den von den Verwaltungen abgelieferten Archivalien. Sie erst ermöglichen es, in der Erforschung der Heimatgeschichte oft auf Unterlagen zurückgreifen zu können, die amtlich nicht oder nur geringfügig bzw. gar nicht bekannt waren. Allerdings können auch diese Archivalien nur nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Nutzung freigegeben werden, es sei denn, der Einlieferer hat etwas anderes in dem Depositumvertrag bestimmt.

Bis zum Redaktionsschluss waren von *Herrn Werner Zimmermann* folgende Nachlässe verzeichnet und in einem Findbuch erfasst:

	Signaturen/Inventarnummern:
Nachlass Rummelies, Ahlerstedt	460 101 001 – 460 101 095
Nachlass Frau Isa Dreyer, Harsefelder Werkstätten Heinrich Dreyer	460 102 001 – 460 102 039
Nachlass Albert Dreyer, Neu-Wulmstorf	460 102 050 – 460 102 060
Nachlass Roil (Tischler in den Harsefelder Werkstätten) und Tochter	460 103 001 – 460 103 016
Nachlass Hinrich Wiebusch, Harsefeld	460 104 001 – 460 104 006
Nachlass Walter Bremer, Harsefeld	460 105 001 – 460 105 004
Nachlass Wilhelm Poppe, Harsefeld	460 106 001 – 460 106 017
Nachlass SPD Ortsverein Harsefeld	460 107 001 – 460 107 022
Nachlass Verkehrs- und Verschönerungs- Verein Harsefeld e. V.	460 108 001 – 460 108 017
Nachlass Meierei-Genossenschaft Harsefeld	460 109 001 – 460 109 003
Nachlass Alpers/Tobaben/Schröder, Ohrensen	460 110 001 – 460 110

(sehr umfangreich, noch nicht abgeschlossen)

Weitere Nachlässe, die noch nicht verzeichnet werden konnten, aber größtenteils auf Anfrage zur Nutzung freigegeben sind:

Adolf Peter Krönke, Familie und Sippe der „Fit(t)schen“, Johann Kröger/Lony Kröger/Richard Kröger, Claus Thomfohrde, Klaus Ehlers, Gesangsverein „Eintracht“, Irmgard Horstmann, Kegelclub „Swinegel“, Johanna Masemann, Klempnermeister H. Ropers, Familie Prüß, Familie Rolff (Wassermühle), Familie Heinzig, Klaus Klintworth, Firma Bockelmann (Geschäftsbuch von 1845–1876), Familie Gerdes, Familie Rothe, Richard Mehrkens u. a.

Karten, Pläne und Risse

Mit den in einem Archiv vermuteten Urkunden aus dem Mittelalter oder der frühen Neuzeit, möglichst noch auf Pergament geschrieben und mit einem Siegel versehen, kann das Archiv aufgrund der Geschichte des Fleckens bzw. der Gemeinden nicht aufwarten, dafür aber mit einer großen Anzahl von Karten¹³, Plänen und Rissen¹⁴. Karten usw. sind u. a. für das Verständnis von Akten erforderlich sowie eine wichtige Quelle für die historische Geographie, die Siedlungsgeschichte und die Entwicklung der Kulturlandschaften. Ihnen kommt auch juristische Bedeutung zu (z. B. beim Grundbuch). Außerdem können sie wichtige Angaben über Qualität, Nutzung (u. a. auch die unterirdische) und umweltbedingte Belastungen des Bodens liefern. Über einen längeren Zeitraum wurde der Bestand von *Herrn Dieter Goohsen betreut*. Mehrere hundert Karten, Pläne und Risse konnten im Juni 2006 aus dem Zwischenarchiv des Bauamtes in das Samtgemeindearchiv übernommen werden. Zwei zusätzlich beschaffte große Kartenschränke werden hoffentlich – nach Abschluss der Verzeichnung durch *Herrn Matthias Hoops* – diesen umfangreichen Bestand aufnehmen können.

Gliederung der Karten, Pläne und Risse:

Kartenart:	Signaturen/Inventarnummern:
A. Historische Karten	470 000 000 – 470 499 999
– Kurhannoversche Landesaufnahmen, 18. Jh.	
– Post- und Eisenbahnreisekarte Deutschland, 19. Jh.	

¹³ Eine Karte ist eine verebnete, verkleinerte und damit vereinfachte und ggf. erläuterte Darstellung der Erdoberfläche ab einem Maßstab von 1:10 000. Bei Karten von einem größeren Maßstab spricht man von Plänen.

¹⁴ Risse nennt man das durch Parallelprojektion auf eine Ebene entstehende und in der Regel verkleinerte Abbild eines Gebäudes, eines Gebäudeteils, einer Maschine o. ä. Ein Grundriss ist eine Aufsicht von oben, ein Aufriss dagegen eine Seitenansicht.

B. Flurkarten	470 500 000 – 470 999 999
– alle Ortschaften der Samtgemeinde, 1871 folgende	
C. Luftbildaufnahmen	471 000 000 – 471 499 999
– Flecken Harsefeld, 1964	
D. Deutsche Grundkarte (DGK)	
1 : 5 000	471 500 000 – 471 999 999
– alle Ortschaften der Samtgemeinde	
E. Topographische Karten (TP)	
1 : 25 000	472 000 000 – 472 499 999
1 : 50 000	472 500 000 – 472 999 999
1 : 100 000	473 000 000 – 473 499 999
– verschiedene geographische Bereiche Niedersachsens	
F. Bezirkskarten (BZ)	473 500 000 – 473 999 999
G. Topographische Übersichtskarten (TÜK)	474 000 000 – 474 499 999
H. Übersichtskarten von Niedersachsen (ÜKN)	474 500 000 – 474 999 999
J. Radwander- und Freizeitkarten	475 000 000 – 475 499 999
– Verschiedene Maßstäbe und Bereiche	
K. Regionalkarten	475 500 000 – 475 999 999
– Verschiedene Maßstäbe und Bereiche	
L. Werbe- und Stadtkarten	
– Verschiedene Maßstäbe	
– Flecken Harsefeld	476 000 000 – 476 499 999
– Samtgemeinde Harsefeld	476 500 000 – 476 599 999
– andere Städte und Gemeinden	476 600 000 – 476 699 999
– große Formate	476 700 000 – 476 799 999
M. Unterschiedliche Karten „Deutschland“	476 800 000 – 476 999 999
– Verschiedene Maßstäbe	
N. Unterschiedliche Karten „Europa“	477 000 000 – 477 499 999
– Verschiedene Maßstäbe	
O. Unterschiedliche Karten „Übrige Welt“	477 500 000 – 477 999 999
P. Sonderkarten	
– Verschiedene Maßstäbe	
– Bodenrichtwerte, Waldbrand usw.	478 000 000 – 478 099 999

– Stammtafeln, Zeichnungen	478 100 000 – 478 199 999
– Verschiedene	478 200 000 – 478 299 999

R. Verwaltungskarten, Pläne, Risse	
– Flächennutzungspläne	479 000 000 – 479 099 999
– Städtebauliche Wettbewerbe usw.	479 100 000 – 479 199 999
– Einzelne Baugebiete	
– Harsefeld	479 200 000 – 479 299 999
– Ahlerstedt	479 300 000 – 479 399 999
– Bargstedt	479 400 000 – 479 499 999
– Brest	479 500 000 – 479 599 999
– Grundrisse von Gebäuden und Flächen	479 600 000 – 479 699 999
– Grundrisse von Gebäuden	479 700 000 – 479 799 999
– Lage- und Ausbaupläne von Straßen mit Höhenplan und Querschnitten, Ver- und Entsorgung	479 800 000 – 479 899 999

Plakate und Flugblätter

Die Sammlung begann 1987 zunächst mit nur einigen wenigen Plakaten zum Thema „Gefährdete Tierarten in Niedersachsen“ bzw. „Schützenswerte Natur in Niedersachsen“, wurde 1988 ergänzt durch 3 Plakate von Veranstaltungen des Vereins für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld e. V. Erst 1989 begann das systematische Sammeln aller im Museum Harsefeld und im Aushang des Rathauses auf Veranstaltungen aller Art in der Samtgemeinde Harsefeld hinweisenden Plakate. Aus dem Museum sind von Frau Lieselotte Kröger in den letzten Jahren auch die Plakate hinzugekommen, die für kulturelle Veranstaltungen im Landkreis Stade und Umgebung werben. Frau Edda Müller hat die im Rathaus aushängenden Plakate für das Samtgemeindearchiv gesammelt.

Politische Plakate sind in dieser Sammlung nicht enthalten. Flugblätter sind, wenn sie vereinzelt in Akten vorgekommen sind, auch dort verblieben oder sind unter 491 (Parteien) aufgeführt.

Verzeichnet wurden die fast 1000 Plakate von Frau Johanna Masemann. Die Plakate tragen als Signatur/Inventarnummer die Kennzahl 48, es folgt die vierstellige Jahreszahl der Veranstaltung und die dreistellige, fortlaufende Nummer im Erscheinungsjahr, dann folgt die Plakatbeschreibung sowie Datierung.

Beispiel:

48 2001 009	Foto-Ausstellung, Luftbilder vom alten Harsefeld. Es stellt aus der Fotograf Günter Kachmann	19.05.2001
-------------	--	------------

Drucksachen¹⁵

Die Drucksache ist ein zum Teil völlig verkannter, aber sehr wichtiger Bestandteil der Heimatgeschichtsforschung. Als Hilfsmittel zur Interpretation anderer Quellen, als Träger von Sachinformationen und letztendlich vielfach als die Grundlage jeglichen Handelns von Politik und Verwaltung „vor Ort“ ist sie, oft über viele Jahrzehnte, unverzichtbar nicht nur für den Geschichts- und Heimatforscher, sondern auch für die in Politik und Verwaltung tätigen oder den sich dafür interessierenden Personenkreis.

Im Samtgemeindearchiv Harsefeld sind die *Gesetzestexte und Amtsblätter* von Frau Ute Dreier unter Mithilfe von Frau Johanna Masemann unter den *Signaturen 730 000 000 – 739 999 999* verzeichnet.

Eine erste Übersicht des Bestandes, eine dauernd durch die Verwaltung aus dem Zwischenarchiv ergänzte Sammlung an Amtsdrucksachen im Samtgemeindearchiv, soll die Möglichkeiten der Forschung vor Ort aufzeigen. Verfügbar sind u. a.:

– <i>Amtsblatt der Regierung zu Stade</i>	1921–1926, 1933–1939, 1946–1960
– <i>Amtsblatt für den Regierungsbezirk Stade</i>	1961–1977
– <i>Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Stade</i>	1901
– <i>Amtsblatt für den Regierungsbezirk Lüneburg</i>	1978–2004
– <i>Amtliches Kreisblatt</i>	1930–1932, 1951–1972
– <i>Amtsblatt Landkreis Stade</i>	1973–1997
– <i>Amtsblatt für Niedersachsen</i>	1946–1950
– <i>Niedersächsisches Ministerialblatt</i>	1951–1994
– <i>Staatsanzeiger für Niedersachsen</i>	1952–1967
– <i>Öffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt für Hannover</i>	1879
– <i>Amtsblatt der Hohen Alliierten Kommission in Deutschland</i>	1949–1950, 1952–1953
– <i>Verordnungsblatt für die Britische Zone</i>	1947–1948

¹⁵ Unter Drucksachen versteht man im Archivwesen Druckerzeugnisse, die außerhalb des Buchhandels erscheinen. Werden die Druckerzeugnisse von öffentlich-rechtlichen Stellen herausgegeben, zählen sie zu den „Amtsdrucksachen“. Für Druckschriften aus dem privatrechtlichen Bereich hat sich der Begriff „Graue Literatur“ eingebürgert. Zu den Amtsdrucksachen gehören u. a. Gesetzesblätter, Amts- und Nachrichtenblätter, statistische Veröffentlichungen, amtliche Berichte und Festschriften, aber auch Telefonbücher oder Werbebroschüren zur Öffentlichkeitsarbeit.

– <i>Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt</i>	1947–1994
– <i>Sammlung des bereinigten Nieders. Rechts</i>	1806–1958
– <i>Die Niedersächsische Landgemeinde</i>	1949–1959 (mit Lücken)
– <i>Die Niedersächsische Gemeinde</i>	1961–1978
– <i>Information Niedersächsischer Landkreistag</i>	1993–2004 (mit Lücken)
– <i>Eildienst Nds. Städte- und Gemeindebund</i>	1993–1998
– <i>Rundschreiben, Nds. Städte- und Gemeindebrief</i>	1996–1998
– <i>Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Ausschreiben</i>	1851
– <i>Gesetz-Sammlung für die Königlich Preußischen Staaten</i>	1870, 1883, 1894, 1897
– <i>Preußische Gesetzsammlung</i>	1918, 1921, 1928, 1936–1937
– <i>Ministerialblatt der Preußischen Verwaltung für Landwirtschaft, Domänen und Forsten</i>	1921, 1927, 1928
– <i>Reichs-Gesetzblatt</i>	1882–1946 (mit Lücken)
– <i>Bundesgesetzblatt</i>	1949–1995
– <i>Die Fundstelle, Fundstellennachweis und Erläuterung aller wichtigen Vorschriften für die Gemeindeverwaltung</i>	1948–1996 (mit Lücken)
– <i>Amtliches Schulblatt für den Rg. Bez. Stade</i>	1911–1962 (mit Lücken)
– <i>Schulverwaltungsblatt für Niedersachsen</i>	1949–2004
– <i>-, -, Sonderheft Lehrerfortbildung</i>	1979–1987
– <i>Deutsche Wissenschaftliche Erziehung und Volksbildung</i>	1935–1936
– <i>Schulrecht in Niedersachsen</i>	1951–1954, 1962–1968
– <i>Niedersächsisches Schulgesetz</i>	1975, 1980
– <i>Schulgesetzgebung der Herzogthümer Bremen und Verden</i>	1845–1885 (mit Lücken)
– <i>Gesetze, Verordnungen, Ausschreiben usw. in Schulsachen</i>	1885–1897

- *Verordnungsbuch. Wichtige Gesetze und Erlasse über das den Regierungen unterstellte Schulwesen nebst den diesbezüglichen Verfügungen der Regierung zu Hannover* 1927
- *Liste der geltenden Verwaltungsvorschriften für den Aufgabenbereich des Nieders. Ministers für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigte* 1959
- *und einige weitere Amtsdrucksachen.*

Zu den Amtsdrucksachen gehören auch die amtlichen *Telefonbücher, Adressbücher, Gemeindeverzeichnisse* sowie *Behörden- und Dienststellenverzeichnisse*. Diese sind in der „Gliederung der Präsenzbücherei im Samtgemeindearchiv“ unter A. 3.1 und 3.2. aufgeführt.

„Graue Literatur“¹⁶

Auch die sog. „Graue Literatur“ ist seit Gründung des Samtgemeindearchivs gesammelt worden.

Bei der Vielzahl der möglichen Herausgeber und dem doch nicht ganz einfachen Zugang zu diesen Archivalien ist bisher nach dem Herkunftsprinzip notdürftig verfahren worden. Sehr personalintensiv ist eine Verzeichnung, und das ehrenamtlich besetzte Archiv ist zur Zeit überfordert, in regelmäßigen Abständen bei den fast 400 potenziellen Produzenten von Grauer Literatur im Bereich der Samtgemeinde Harsefeld sich um Ablieferung zu bemühen. Da muss schon der Inhalt des Briefkastens erhalten, der Nachbar oder Bekannte zum Sammeln von Infomaterial ermutigt werden oder der Zufall seine Hand im Spiel haben. Fast alle gesellschaftlichen Gruppen, Vereine usw. erzeugen für ihren Bereich Schriftgut, das oft schon nach wenigen Jahren wieder vernichtet wird. Geht es aber darum z. B. eine Vereinsrückschau, einen Jahresbericht oder gar eine Chronik zu erstellen, eine Ehrung von Mitgliedern vorzunehmen oder aus besonderen Anlässen, wie Rechtsstreitigkeiten, Beweismaterial zur Verfügung zu haben, dann beginnt das große Suchen. Besonders für die Erforschung der Heimatgeschichte sind diese Unterlagen von bleibendem Wert, geben sie doch besondere Einblicke in Volkskunde und Alltagswelt. Gerade die Geschichte des Alltäglichen ist in unserer Zeit von bisher nie gekanntem und vermutetem Ausmaß im Wandel, so dass wir auch die heute so banal anmutenden Dinge für nachfolgende Generationen aufbewahren sollten – im Samtgemeindearchiv Harsefeld.

¹⁶ Die „Graue Literatur“ bildet vielfach zunächst die einzige öffentlich zugängliche Überlieferung gesellschaftlicher Gruppen und privater Einrichtungen; sie stellt daher eine wichtige Quelle zur Geschichte der Herausgeber dar.

Nach folgendem Provenienzprinzip wird seit August der bisherige Bestand neu verzeichnet. Es ist für das Samtgemeindearchiv Harsefeld durchaus beabsichtigt, in den Bereichen der Verwaltungen eine Verzahnung oder Verschmelzung von Amtsdrucksachen und Grauer Literatur vorzunehmen. Damit können viele Unterlagen, die möglicherweise als Bestandteil von Akten nicht archivwürdig sind und der Kassation unterliegen, als Duplikat vor der endgültigen Vernichtung gerettet und für die Heimatgeschichtsforschung erhalten werden.

A. <i>Allgemeines der Verwaltungen im Landkreis Stade</i>	490 000 000 – 490 899 999
B. <i>Ämter und Einrichtungen im Rathaus Harsefeld, Versorgung, Parteien</i>	491 000 000 – 491 999 999
C. <i>Sonstige und kulturelle Einrichtungen</i>	492 000 000 – 492 499 999
D. <i>Bildungs- und Lehranstalten, Sportstätten, Kindergärten</i>	492 500 000 – 492 999 999
E. <i>Ortsbeauftragte in der Samtgemeinde</i>	493 000 000 – 493 279 999
F. <i>Dorfgemeinschaftshäuser</i>	493 300 000 – 493 579 999
G. <i>Feuerwehren</i>	494 000 000 – 494 599 999
H. <i>Jugendhilfe, Soziale Dienste, Altenheime, Gesundheitswesen</i>	495 000 000 – 495 299 999
I. <i>Kirchen und andere Glaubensrichtungen</i>	495 500 000 – 495 999 999
J. <i>Sportvereine</i>	496 000 000 – 496 999 999
K. <i>Sonstige Vereine und Verbände</i>	497 000 000 – 497 999 999
L. <i>Firmen</i>	498 000 000 – 498 999 999
M. <i>Kulturelle Veranstaltungen, fremde Museen, Plattdeutsch</i>	499 000 000 – 499 999 999

Ein Findbuch liegt nicht vor, aber die Benutzungsmöglichkeiten können beim Archivleiter erfragt werden. Außerdem ist eine Spezifizierung der o. a. Sachgruppeneinteilung vor Ort ausgelegt. Bei einzelnen Herausgebern ist ein Bestand kontinuierlich gewachsen, bei vielen anderen noch nicht vorhanden, aber wünschenswert.

Gliederung der Präsenzbücherei

Signatur	Sachgebiet/Themen	Inventarnummer
A.	<i>Allgemeines</i>	
1.	<i>Bibliographien</i>	710 100 000 – 710 199 999
2.1.	<i>Jahrbücher</i>	710 200 000 – 710 299 999

2.2. Periodische Veröffentlichungen, allgemein	710 300 000 – 710 399 999
2.3. Periodische Veröffentlichungen, Bundestag und Bundesrat	710 400 000 – 710 499 999
3.1. Adressbücher	710 500 000 – 710 599 999
3.2. Telefonbücher	710 600 000 – 710 699 999
B. Landeskunde	
1. Allg. Darstellungen Niedersachsen	711 100 000 – 711 199 999
2. Boden, Klima, Wetter	711 200 000 – 711 299 999
3. Pflanzen, Tiere	711 300 000 – 711 399 999
4. Naturschutz, -gebiete, Umweltschutz	711 400 000 – 711 499 999
5. Ansichten, Kalender	711 500 000 – 711 599 999
6. Wander- und Reiseführer	711 600 000 – 711 699 999
7. Karten	711 700 000 – 711 799 999
C. Volkskunde	
1. Allg. Darstellungen Volkskunde	712 100 000 – 712 199 999
2. Bevölkerung (Geschichte, Ein- und Auswanderung)	712 200 000 – 712 299 999
3. Siedlung, Bauten	712 300 000 – 712 399 999
4. Brauchtum	712 400 000 – 712 499 999
5. Tagwerk und Ernährung	712 500 000 – 712 599 999
6. Trachten, Textilien, Hausrat, Gerät	712 600 000 – 712 699 999
7. Mundart, Plattdeutsch	712 700 000 – 712 799 999
8. Namenskunde (Personen-, Haus- und Flurnamen)	712 800 000 – 712 899 999
9. Volksdichtung, -glaube, -lied, -tanz	712 900 000 – 712 949 999
10. Vereinsleben	712 950 000 – 712 999 999
D. Geschichte, Zeitgeschichte	
1.1. Geschichtsquellen	713 100 000 – 713 149 999
1.2. Parteien	713 150 000 – 713 199 999
2. Hilfswissenschaften (Wappen-, Fahnen-, Flaggen-, Siegel, Münz- und Familienkunde)	713 200 000 – 713 299 999
3. Vor- und Frühgeschichte, mittelalterliche und neuzeitliche Archäologie, Bodenfunde und Nachbargebiete	713 300 000 – 713 399 999
4. Gesamtdarstellungen, allgemein und Nachbargebiete	713 400 000 – 713 419 999

4.1. Neuzeit, ab 1500	713 420 000 – 713 429 999
4.2. 19. Jahrhundert, ab 1800	713 430 000 – 713 449 999
4.3. 1. Hälfte 20. Jahrhundert	713 450 000 – 713 469 999
4.4. Bundesrepublik Deutschland	713 470 000 – 713 489 999
4.5. Deutsche Demokratische Republik	713 490 000 – 713 499 999
5. Gesamtdarstellungen Niedersachsen, politisch	713 500 000 – 713 599 999
6.1. Geschichte einzelner Teilgebiete, Landkreis Stade	713 600 000 – 713 649 999
6.2. Geschichte einzelner Teilgebiete, Samtgemeinde Harsefeld	713 650 000 – 713 699 999
7. Ortsgeschichte Flecken Harsefeld	713 700 000 – 713 799 999
8. Kirchengeschichte	713 800 000 – 713 899 999
9. Religiöse Werke	713 900 000 – 713 949 999
10. Militärgeschichte	713 950 000 – 713 999 999
E. Recht und Verwaltung (siehe auch 730!)	
1. Rechtswesen (Gesetze, Erlasse, Verordnungen)	714 100 000 – 714 199 999
2. Verwaltung (Finanzen und Steuern, Polizei, Feuerlöschwesen, Luftschutz, Raumplanung und -ordnung, Statistik)	714 200 000 – 714 299 999
F. Sozial- und Gesundheitswesen	
1. Soziale Verhältnisse	715 100 000 – 715 199 999
2. Gesundheitswesen	715 200 000 – 715 299 999
3. Sport, Wandern, Jugendherbergen	715 300 000 – 715 399 999
G. Wirtschaft und Verkehr	
1. Allgemeines	716 100 000 – 716 199 999
2. Firmengeschichten	716 200 000 – 716 299 999
3. Landwirtschaft	716 300 000 – 716 399 999
4. Forstwesen, Jagd und Fischerei	716 400 000 – 716 499 999
5. Bergbau	716 500 000 – 716 599 999
6. Industrie, Technik, Mühlen, Energie	716 600 000 – 716 699 999
7. Handel, Handwerk, Kunsthandwerk	716 700 000 – 716 799 999
8. Fremdenverkehr	716 800 000 – 716 899 999
9. Banken und Sparkassen	716 900 000 – 716 949 999
10. Verkehr (Straße, Schiene, Post)	716 950 000 – 716 999 999

Staatsarchiv Stade, aus der *Horneburger Zeitung* abfotografiert hat. Die *Horneburger Zeitung* wurde viele Jahre, wie auch die *Harsefelder Zeitung*, von dem selben Verleger dreimal wöchentlich mit fast identischem Inhalt herausgegeben. Leider sind von den Harsefelder Zeitungen nur einige wenige Exemplare vorhanden, so dass ein Rückblick auf Harsefeld vor 100 Jahren aus Sicht der damaligen Zeitung nur auf diesem Umweg ein wichtiger Eckpfeiler in der Heimatgeschichtsforschung geworden ist.

Außerdem liegt eine Zeitungsausschnittsammlung von *Herrn Heiko Sudwischer* vor, die er in den Jahren 1976–1993 mit dem Themenschwerpunkt „Schulpolitik in der Samtgemeinde“ angelegt und dem Samtgemeindearchiv zur Verfügung gestellt hat. Eine Dokumentation der Entstehungsgeschichte der Schule am Auetal in Ahlerstedt, zusammengestellt vor allem mit Hilfe von Artikeln der Lokalpresse, wurde dem Archiv von dem ehemaligen Schulleiter, *Herrn Rüdiger Vietze*, übergeben.

Eine wesentliche Erleichterung beim Auffinden von Zeitungsartikeln ist durch die Erfassung mit der Software „First Rumos“ gewährleistet. Bereits jetzt sind die Findbücher der Jahre 2003–2005, unterteilt nach „Allgemeines“ und „Sport“, fertiggestellt.

Seit einiger Zeit werden auch die „Aktuellen Nachrichten“ von der Harsefelder Internet-Seite gesammelt. Für Liebhaber von Karikaturen stehen ebenfalls 3 Ordner zur Verfügung.

Wer sich im Samtgemeindearchiv Harsefeld auf die Suche nach alten Zeitschriften und Zeitungen macht, kann durchaus einige überraschende Funde machen. Es gibt viele Einzelexemplare, aber auch vollständige Ausgaben, die z. B. nur fünfmal erschienen sind.

Die nun folgende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und zeitliche Reihenfolge:

- *Die illustrierte Beilage zur Harsefelder, Ahlerstedter und Kutenholzer Zeitung*
- *Neue Hamburger Zeitung, Kriegsdokumente*
- *Neuhaus Ostener Zeitung*
- *Auf der Geest*
- *Geschichte mit Pfiff*
- *Informationen zur politischen Bildung*
- *Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen*
- *Der Aue-Kurier*
- *Harsefelder Bildreporter*
- *Archive in Niedersachsen*

- *Zeitschrift Kriegsgräberfürsorge*
- *Heimat und Kultur „Zwischen Elbe und Weser“*
- *Die Rote Mappe/Die Weiße Mappe*
- *Die Niedersächsische Gemeinde*
- usw.

Fotomaterial

Aus dem Bereich der Samtgemeinde werden ca. 200 Ansichtskarten, davon einige schon mehr als 100 Jahre alt, aufbewahrt. Den Grundstock hierzu lieferte die Sammlung von *Herrn Herbert Beyse*, die er vor 15 Jahren an den Verein für Kloster- und Heimatgeschichte verkaufte. Ankäufe durch die Verwaltung, aber auch Geschenke von Privatpersonen haben die Sammlung ergänzt. Es liegen auch diverse *Bilder, Bildplatten und Dia-Reihen* vor. Diese konnten bisher noch nicht erfasst werden. Aufbewahrt werden auch einige *Filme* über Harsefeld, u. a. von *Herrn Karl Dammeyer* gedreht. Die Archivierung erfolgt durch *Herrn Werner Zimmermann*.

Sonstige Sammlungen und Unterlagen

Zur Heimatforschung liegen mehrere *Aufsätze bzw. Aufzeichnungen* von Privatpersonen vor. Einige alte *Poesie-Alben, Harsefeld-Kalender* und *Geldscheine* (Inflationsgeld) werden ebenfalls gesammelt. Vorhanden sind auch Ordner mit Kopien von *Poststempeln* (Bereich der Samtgemeinde Harsefeld) aus dem Besitz von *Herrn Herbert Beyse*. Eine Liste der in der Friedrich-Huth-Bücherei vorhandenen Bücher mit dem Themenschwerpunkt „Geschichte“ und „Heimatkunde“ liegt auch vor.

Abschließend sei noch auf die *Findbücher fremder Archive* besonders hingewiesen. Neben einer älteren Bestandsübersicht der Archivalien im Staatsarchiv Stade können u. a. eingesehen werden: *Stadtarchiv Buxtehude, Pfarrarchive Ahlerstedt, Bargstedt, Harsefeld, Superintendentur Buxtehude, Akten des Konsistoriums Stade (1652–1903)*.

Zusammenfassung und Ausblick

„Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht.“ (Theodor Heuss)

Dieser Leitspruch gilt in besonderem Maße für das Samtgemeindearchiv Harsefeld, nicht nur heute, sondern auch für die Zukunft.

Nach mehr als 20 Jahren liegt jetzt eine erste große Bestandsaufnahme vor. Es ist nun an der Zeit, allen Personen und Institutionen zu danken, die daran mitgewirkt haben, das historische Erbe der Gemeinden zu bewahren, zu vermitteln und auch in die Zukunft weiterzugeben.

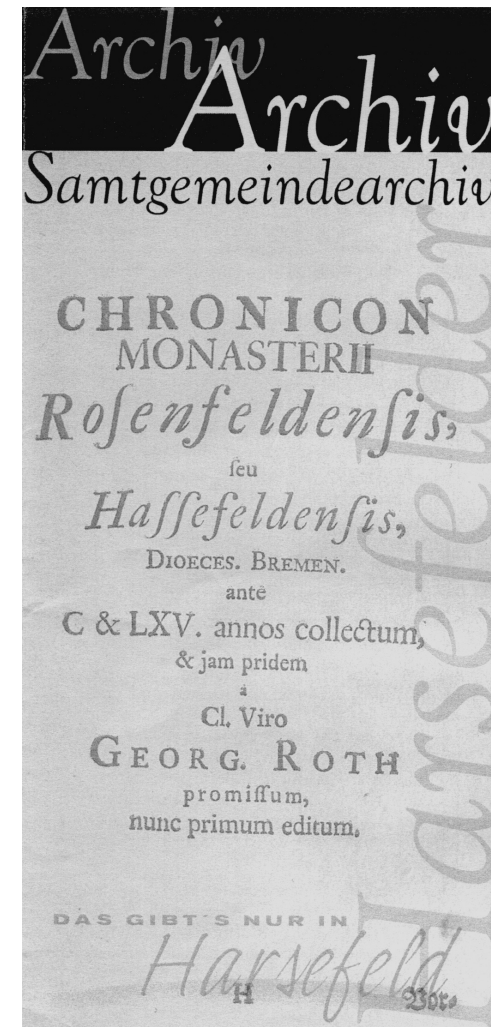
Das sind:

- Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit Jahren uneigennützig Tausende von Arbeitsstunden im Archiv eigenverantwortlich geleistet haben;
- die Mitarbeiterin und die Mitarbeiter, die im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit von der Agentur für Arbeit vermittelt wurden;
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, die die Arbeit im Samtgemeindearchiv wohlwollend und aktiv unterstützen;
- die Privatpersonen und Institutionen, die Archivalien unterschiedlichster Art und Bücher zur Verfügung stellen;
- der Verein für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld e. V., der eine Computer-Erstausrüstung gestellt sowie eine Vielzahl von Büchern und Archivalien im Archiv deponiert hat;
- der Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Kommunalarchivare e. V. für die Möglichkeit zur Teilnahme an den jährlichen Weiterbildungs-Tagungen und zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunalarchivaren;
- Herrn Samtgemeindebürgermeister a. D. Dr. Andreas Buss und Herrn Samtgemeindedirektor a. D. Horst Küster für die Möglichkeit, erstmalig in der Geschichte Harsefelds, Archivalien und Räumlichkeiten für die Gründung eines Samtgemeindearchivs zur Verfügung zu stellen.

Dringendste Aufgaben für das Archiv werden in naher Zukunft sein:

- Das Bewusstsein über die Aufgaben und Strukturen des im Harsefelder Rathaus untergebrachten Samtgemeindearchivs bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zu erhöhen;
- den verantwortlichen Politikern in der Samtgemeinde den hohen kulturellen Stellenwert „ihres Samtgemeindearchivs“ zu vermitteln und um Unterstützung zu werben;
- durch verstärkte Außenwerbung das Samtgemeindearchiv mit seinen vielen Nutzungsmöglichkeiten in das Bewusstsein der Bevölkerung, insbesondere der Schulen, zu rufen;
- allen an der Heimatgeschichte selbst und der Heimatgeschichtsforschung Interessierten Hilfestellung anzubieten und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Archivalien jeglicher Art sowie Fachliteratur zur Verfügung zu stellen;
- den Verein für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld e. V. bei der Herausgabe des Jahrbuches „Geschichte und Gegenwart“ zu unterstützen.

Das Samtgemeindearchiv ist für Benutzer am
Montag und Mittwoch, jeweils von 9.00–12.30 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung geöffnet.



Literatur:

Alle Fußnoten aus: REIMANN, Norbert (Hg.) Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv, Münster 2004, verschiedene Seiten